

**Schloss Summersberg, Italienische Republik,
Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Das Schloss wurde 1329 errichtet und war bis 1828
Sitz des Landgerichtes in Gufidaun.
Grafschaft Tirol / katholisch.
Das Schloss liegt in der Ortschaft Gudon (deutsch: Gufidaun),
Gemeinde Chiusa (deutsch: Klausen),
Bezirksgemeinschaft Eisacktal,
Autonome Provinz Bozen-Südtirol,
Region Trentino-Alto Adige/Südtirol, Italienische Republik.

***Angeklagt vor dem Landgericht Gufidaun:
Eine Frau, keine Hinrichtung.***

-1628 Agnes / aus Reischach. bis Verdacht der Hexerei.	Kirchenbuße, ewiger
1630 Ende Dezember 1628 wurde in Gufidaun eine Frau mit Namen Agnes aufgriffen, welche durch Predigten und ungebührliche Handlungen aufgefallen war. Die Tiroler Regierung befahl mehrfach die Untersuchung ihrer religiösen Einstellung und Handlungen durch Geistliche. Es sollte festgestellt werden, ob die inhaftierte Beschuldigte vom Teufel besessen war oder mit anderen Hexereien umgehen würde. Nach mehrfachen Wechsel der Geistlichen übersandte das Landgericht Gufidaun am 18. Mai 1630 seinen Urteilsentwurf an die Tiroler Regierung. Diese fällte am 08. Juni 1630 das Urteil: Öffentliche Kirchenbuße an drei Feiertagen und danach ewiger Landesverweis. (Rabanser, Hansjörg, Hexenwahn, S. 245)	Landesverweis

Quelle:

-Rabanser, Hansjörg:
Hexenwahn, Schicksale und Hintergründe
Die Tiroler Hexenprozesse
Innsbruck-Wien 2006

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com